



Glaswanderweg

Weidenberg-Warmensteinach-Fichtelberg-Bischofsgrün



Hüttenhaus-Perlenhütte

Diese Perlenhütte befand sich hier am früher einzigen Hauptverbindungsweg nach Weidenberg. Wahrscheinlich wurde bereits um 1870 der Betrieb eingestellt.

Drei Gründe sind ausschlaggebend, warum gerade in diesem Raum so viele Glas- bzw. Perlen- und Knopfhütten entstanden sind: Für das Schmelzen der Masse wurden große Energiemengen benötigt und der einzige Energieträger war das Holz, das in großen Mengen zur Verfügung stand.

Der Hauptgrundstoff der frühen Glasherstellung war der Proterobas. Quer über den Ochsenkopf zieht sich ein Gang dieses Gesteins, das in Steinbrüchen abgebaut wurde.

Zusätzlich ist Quarz als weiterer Rohstoff notwendig, der auch in reichem Maße am Ochsenkopf gefunden wurde. Über Jahrhunderte hinweg waren dies die Grundlagen der Knopf- und Perlenherstellung.



Das Hüttenhaus Anfang des 20. Jahrhunderts. Die rechts oben abgebildeten Perlen stammen wahrscheinlich aus dem 18. Jahrhundert und wurden hier gefunden.

„Ertrunkener“ Proterobassteinbruch. Zahlreiche dieser kleinen Seen zeugen noch heute am Ochsenkopf vom Abbau des Proterobas. Das Gestein wurde auch beim Straßenbau oder für Skulpturen und Grabmäher verwendet.



Wohlfühlregion Fichtelgebirge

